

# Zuhause im Apfelgarten

Finning (Deutschland)



**Architekturbüro**  
Atelier Lüps, 86938 Schondorf

**Bauherr:in**  
Ann-Katrin und Benedikt Urbanek, Finning

**Standort**  
Am Anger 1a, 86923 Finning

**Wohnfläche**  
131 m<sup>2</sup> auf 2 Vollgeschossen  
plus Dachausbau

**Grundstück**  
500 m<sup>2</sup>

**Energieträger**  
Luft-Wärmepumpe

#### Beiträge zur Zukunftsfähigkeit:

- Nachverdichtung im ländlichen Raum, mitten im Dorf
- Verankerung des Baus in Bestand, Tradition und Ort im Einklang mit modernen Bedarfen
- Konstruktive und typologische Einpassung der Gestaltung in das Umfeld
- Einfaches und suffizientes Bauen
- Reduktion: Was reicht, ist reich und genug; weglassen, was geht
- Verwendung wiederverwendbarer, sortenreiner und natürlicher Baumaterialien
- Bauen im ländlichen Raum

**Begründung der Jury**  
für die Jury: Susanne Wartzack

Das kleine, sehr kompakte Einfamilienhaus in Holzbauweise auf dem elterlichen Grundstück steht beispielgebend für eine gelungene Ergänzung und Nachverdichtung. Es wird deutlich, mit welchem hohem Anspruch hier der Frage nachgegangen wird, was tatsächlich notwendig ist: Sowohl die Wohnfläche und die Grundrisstruktur als auch der Anteil der Fensterflächen an der Fassade wurden äußerst effizient entwickelt. Entstanden ist ein Gebäude mit regionalem Bezug und einem sehr kleinen ökologischen Fußabdruck für eine Familie mit vier bis fünf Personen. Die Jury würdigt insbesondere den Ansatz des einfachen Bauens. So kamen massive einschichtige Holzkonstruktionen und eine regional übliche Holzschalung zum Einsatz; auch die Technik wurde auf ein Minimum reduziert. Dieses Haus ist nachvollziehbar als Prototyp zu verstehen, der auch an anderen Orten für die Nachverdichtung eingesetzt werden kann. Das Projekt steht so in mehrfacher Hinsicht vorbildlich für eine behutsame und bescheidene Nachverdichtung im ländlichen Raum.



- 1 Hausfassade mit Holz aus dem Familienwald  
Foto © Atelier Lüps
- 2 „Zuhause im Apfelgarten“ als Nachverdichtungsprojekt inmitten der Dorflage von Finning (Haus in Bildmitte, rechtes Drittel, mit Solarpaneelen)
- 3 Ansicht von Osten
- 4 Erdgeschoss mit Küche und Wohn-Ess-Bereich  
Fotos © Thomas Wolf

„Eigentlich gehören Einfamilienhäuser ja verboten, aber wenn schon gebaut wird, dann braucht es radikale Ideen, um solche Häuser auch noch in Zukunft realisieren zu können.“



Zum Video



5



6

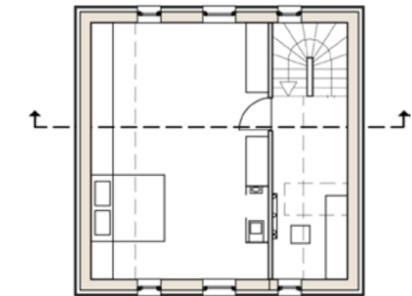
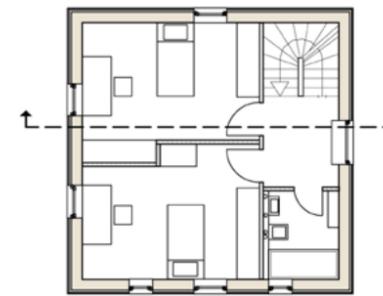
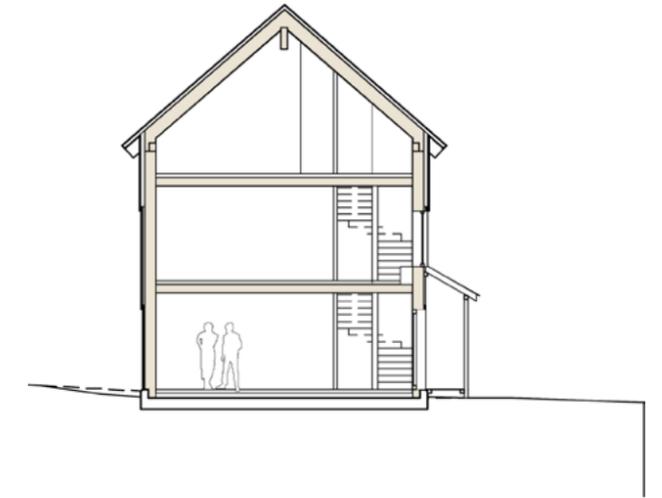
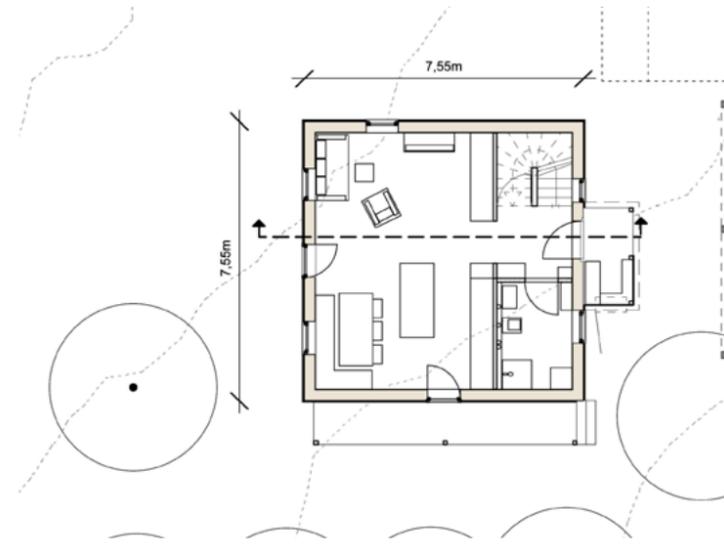


7



8

- 5 Konstruktionsdetails am Treppengeländer
- 6 Treppe vom Ober- ins Dachgeschoss, links eines der Kinderzimmer
- 7 Elternschlafzimmer im Dachgeschoss
- 8 Ansicht von Westen  
Fotos © Thomas Wolf



9 Grundrisse und Schnitt  
© Atelier Lüps

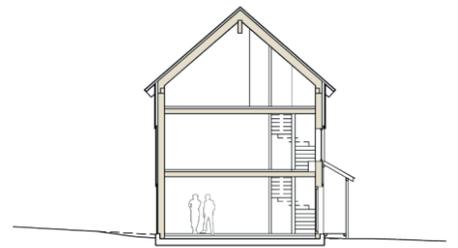
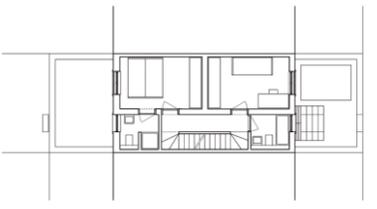
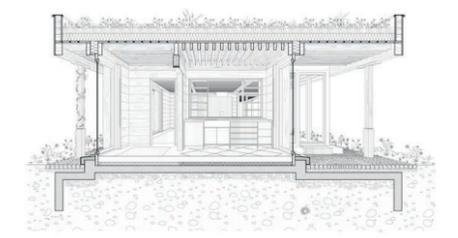
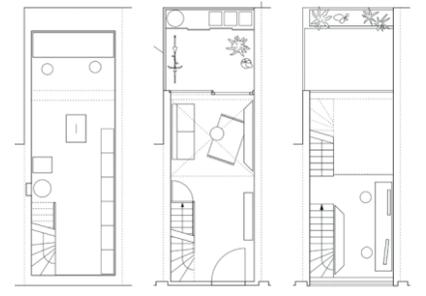
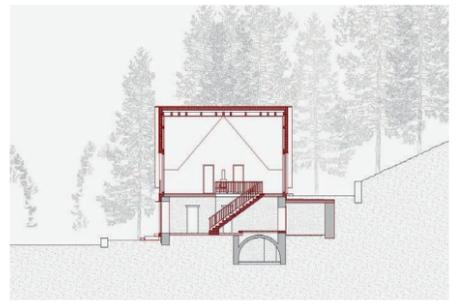
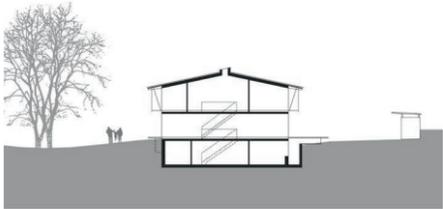
## Der Reduktionsgedanke als Leitidee

In Finning, zwischen Landsberg am Lech und Ammersee, entstand im Apfelgarten eines innerörtlichen Grundstücks ein einfaches Haus, das heute mit einer Grundfläche von 7,55 m mal 7,55 m ein idyllisches Heim für eine Familie mit zwei kleinen Kindern bietet. Es richtet den Fokus auf die zahlreichen Baulücken in unseren Dörfern und gibt Impulse zu ihrer Nachverdichtung.

Die Kubatur des Hauses gab der alte Apfelbaumbestand vor, Leitidee der Gestaltung war die Reduktion: Nur das, was wirklich gebraucht wird, sollte – auf möglichst verantwortungsvolle Weise – umgesetzt werden. Das Haus verkörpert als Rohbau mit Sichtholzqualität alle Eigenschaften einer suffizienten Baukultur: Die Eingriffe in den Boden wurden auf ein Minimum begrenzt, es wurden nur nachhaltige und

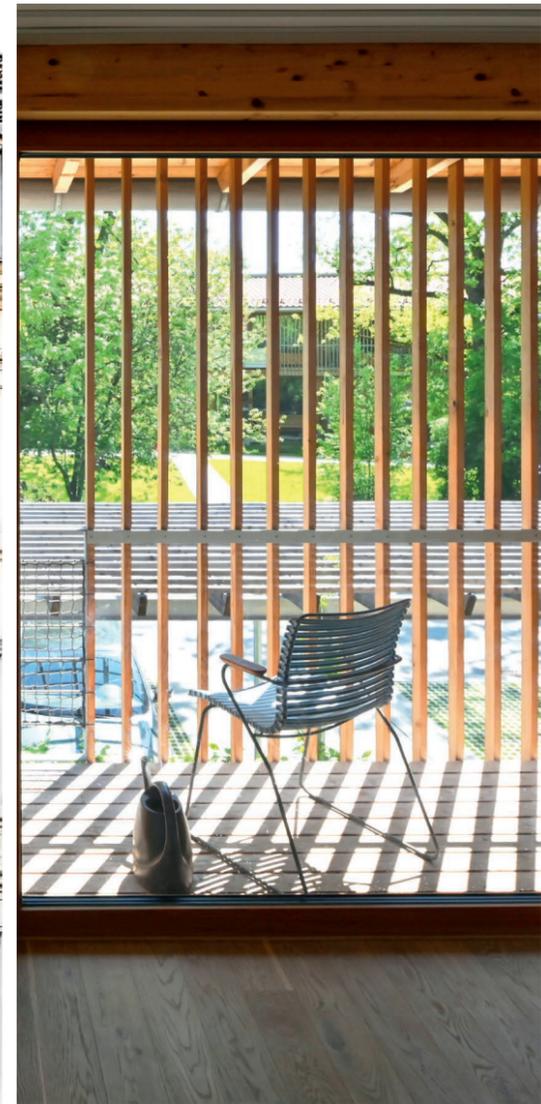
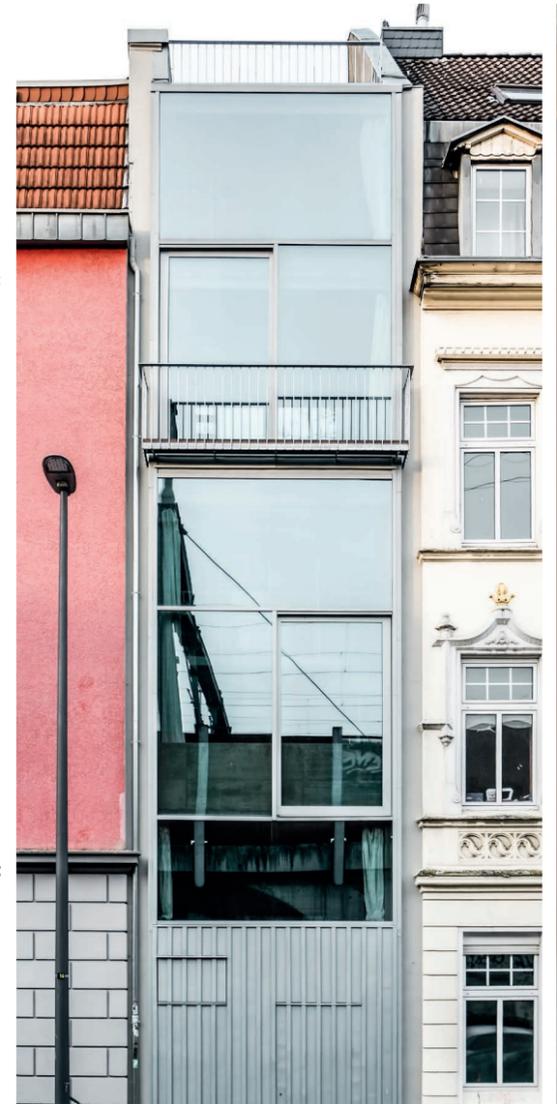
sortenreine Materialien verwendet, verbaut wurde ausschließlich Holz aus dem eigenen Wald von Handwerkern aus der Region. Auch die benötigte Technik wurde stark reduziert, sie findet im Eingangsbereich hinter einem Vorhang Platz. Zudem ist die Baukonstruktion nicht nur kostengünstig, sondern auch einfach konzipiert, sodass die Bauleitung in sehr großen Teilen an die Bauherr:innen übergeben werden konnte.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltiges regionales Bauen behutsam, einfach und günstig funktionieren und auf diese Weise ein modernes Haus entstehen kann, das sich harmonisch in das Dorfbild und die örtliche Baukultur einfügt.



**GESTALTUNGSPREIS  
DER WÜSTENROT STIFTUNG**

GESTALTUNGSPREIS DER WÜSTENROT STIFTUNG – DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?



**DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?**

Lösungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz